

## Musikbeispiele zu einigen Maqam's

(Mehrzahl: arab. maqamat, türk. makamlar)

NİHAVEND LONGA

The image shows a musical score for 'NİHAVEND LONGA' in 2/4 time, key of B-flat major. It consists of four staves of music. The first staff starts with a first ending bracket. The second staff has a first ending bracket and a second ending bracket. The third staff has a second ending bracket and a first ending bracket. The fourth staff has a first ending bracket and a second ending bracket. The score ends with a double bar line and a repeat sign.

Nahawand (maqam world, von c aus)      Nihavend nach Ezgi

The image shows a musical notation for two scales. The first scale is Nahawand (maqam world, von c aus) and the second scale is Nihavend nach Ezgi. The notation is in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat. The Nahawand scale is: C4, D4, E4, F4, G4, A4, B4, C5. The Nihavend scale is: C4, D4, E4, F4, G4, A4, Bb4, C5.

Dies Beispiel beginnt mit einer Impro/Taksim, live gespielt von dem Istanbuler Çingene Durukan während des Geigenunterrichts (gegen Ende hörbar, weil der Schüler versucht mitzuspielen). „Longa“ ist ein beliebtes (osmanisches) Virtuosenstück. Nihavend entspricht unserem harmonischen Moll.

Usûlü:Nim Sofyan

## Nikriz Sirto

Beste: Tanbûri Cemil Bey

The main score consists of four staves of music in 2/4 time. The first staff begins with a double bar line and a repeat sign. Red arrows indicate a 1-measure shift in the second and fourth measures of the first staff. The second staff ends with a double bar line and the word "SON". The third and fourth staves continue the melodic line.

This section compares two versions of the Nikriz melody. The top staff is labeled "Nikriz (maqam world, von c aus)" and the bottom staff is labeled "Nikriz (Ezgi)". A red arrow points to the difference in the final notes of the two versions.

Dies ist ersichtlich eine historische Platteneinspielung. Im Original kommt zuerst das ganze Stück wie notiert, dann eine lange Impro und abschließend nochmals das Thema. Das Hörbeispiel setzt etwa in der Mitte der Impro ein. „Sirto“ ist ein griechischer Tanz. Im Stück kommen auch typische Nihavend-Passagen vor (siehe Pfeile). Als Maqma fängt Nikriz wie Hijaz an.

USÛLÜ : DÜYEK

## UŞŞAK ŞARKI

GÜFTE : Hüseyin ÇOLAK  
BESTE : Semahat ÖZDENSES

Her mev sim i çim den ge lir ge çer  
sin ge lir ge çer sin ( Saz)

Bayati Uşşak

↑  
- 24 Cent!

Uşşak wird oft als a-Moll (aeolisch) bezeichnet

Die Uşşak-Aufnahme ist von einem rührigen Pensionärs Bekin Gülsün, der innerhalb der letzten 4 Jahre 900 Titel mit Noten als „Karaoke“ ins Netz gestellt hat, genau gesagt bearbeitet er jeden Tag durchschnittlich einen kompletten Titel. Auch der folgende Hicaz stammt aus dieser Quelle: <https://www.youtube.com/c/BekirGÜLSÜN/playlists>

### Hicaz Şarkı „Ülfet etsem yâr ile ağyare ne“



Wird oft so gespielt →

temperiert:	150 – 200 – 150 Cent
Ezgi:	114 – 204 – 180 Cent

„Şarkı“ sind Lieder, die zwischen U- und E-Musik (zwischen „pop müzik“ und „sanat müzik“) angesiedelt sind und einen hohen Bekanntheitsgrad in der Türkei besitzen. Nach Martin Greve („Die Europäisierung orientalischer Kunstmusik“) verwenden die Şarkıs noch Makams, aber „wenige“, nämlich circa 20! Heute werden die Melodien wie Volkslieder im TRT-Arcxhiv gesammelt. Hicaz ist die Urform der Klezmerskala „freygish“ („übermäßiges Phrygisch“) und der beliebten „Zigeunerskala“ (a-b-c#-d-e-f(#)-g(#)-a).

## RAST MURASSA



The image shows a musical score for 'RAST MURASSA' in G major, 3/4 time. It consists of four staves of music. The first staff starts with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff begins with a measure rest labeled '5'. The third staff begins with a measure rest labeled '9'. The fourth staff begins with a measure rest labeled '13'. The music is a single melodic line with various rhythmic patterns and ornaments.



A close-up of a musical staff showing two notes: a G4 and a G#4. The interval between them is labeled 'Rast'. A red arrow points to the G#4 note.

Rast wird oft als „G-Dur“ bezeichnet

- 24 Cent!

Der erste Teil der Tonaufnahme dieses Stück stammt aus seiner Live-Aufführung, die letzten 30 Sekunden sind eine Studioproduktion derselben Gruppe mit demselben Arrangement. „Rast Mussas’a“ stammt aus einer Niederschrift von Dimitrie Cantemir (1673-1723), der als Gefangener am osmanischen Hof war und zahlreiche Musikstücke, die er dort gehört hat, aufgeschrieben hat. Cantemir ist die wichtigste Quelle für osmanische Musik aus der Zeit der „Türkenkriege“.

## Zwei Beispiele religiöser Musik

Hicaz İlâhî  
Nur-i cemali

Sofyan ♩ = 84 Güfte: Sıdık Baba  
Beste: Meğhul

Nu ri ce ma li Hak kın vi sa li  
ey ler te cel li dil ol sa ha li  
Al lah hu Al lah hu Al lah hu Al lah  
Al lah hu Al lah hu Al lah hu Al lah

06.03.03-Soyumert  
Tashih: Kaşif Demiröz

Nur-i cemali  
Hakk'ın visali  
Eyler tecelli  
Dil olsa halli

Talib-i Hak'sen  
Rehber dilersen  
Hasan'la Hüseyin  
Mumammed Ali

Kıl şeyhe hizmet  
Ver kabe safvet  
Bulursun elbet  
Bedr-i Kemali

Gönüde Sıdık  
Yak nur-i aşkı  
Zikreyle Hakk'ı  
Ruz-ü leyali

Canan gerekse  
Vuslat dilersen  
Çal tatlı nefsen  
Seyf-i Celali

„İllai's“ sind so etwas wie „Sing Out's“, populäre Massengesänge, die von vielen Muslimen geduldet sind, weil sie die randständige Muslime an die Community binden. Sehr populär sind solche Gesänge in Pakistan und gelangten von dort über Ali Akbar Khan auch in die Weltmusik-Charts.

Das nächste Notenbild ist die Transkription des Rufes des Muezzin, der in variiert Form täglich mehrmals ertönt. Heute wird meist eine Tonaufnahme aus Kairo eingespielt, aber größere Gemeinden leisten sich immer noch einen Live-Sänger, z.B. in der Innenstadt von Istanbul.

